

# Organisation und Durchführung eines Spieltags für

# BAMBINI

Kurzversion  
für den  
Sportplatz



[www.wuerttfv.de](http://www.wuerttfv.de)

## Leitsätze im Kinderfußball

Das **Spiel dem Kind** und nicht die Kinder dem Spiel anpassen!

Jede(r), der sich **anstrengt**, **Teamegeist** zeigt und **fair** spielt, gewinnt!

**Alle Kinder** spielen, erobern Bälle und schießen Tore und **haben Spaß!**

Spieltag für  
**BAMBINI**



Mit **gleichstarken Spielern** gegen gleichstarke Mannschaften spielen!

Jede(r) spielt **auf jeder Position!**

Erfolgserebnisse und **Spielfreude** kommen vor dem Ergebnis!

Alle Kinder, Trainer und Eltern sind **ein Team!**

## Vorgaben an einen kindgerechten BAMBINI-Spieltag

1. Alle Kinder spielen mind. 35 Minuten, dribbeln, erobern Bälle und schießen Tore
2. Aufbau mehrerer kleiner Spielfelder (je nach Mannschaftsmeldung); Ball = Light-Ball 290 g, Spielfeld = 10 x 15 m
3. Spielerzahl pro Mannschaft: optimal 3, maximal 4
4. 3 gleichstarke Spieler bilden jeweils eine Mannschaft
5. Zwischen den Spielen Trinkpausen oder auch aktive Pausen in einer optionalen Bewegungszone (z. B. Dribbelparcours, Torwandschießen, Sackhüpfen usw.)
6. Alle Kinder gewinnen und sind Sieger!  
Ergebnislisten und Tabellen sind überflüssig!



7. Spieldauer eines gesamten Spieltags (inkl. Auf- / Abbau):  
max. 3 Stunden
8. Alle helfen mit: Wir sind (d)ein Team!
9. Alle Spiele werden ohne Schiedsrichter ausgetragen.  
Die Spieler/innen treffen die Entscheidungen auf den Platz selbst.\*
10. Die Trainer/Betreuer geben nur die nötigsten Anweisungen und halten sich zurück. Sie unterstützen die Spieler/innen unter Berücksichtigung ihrer Vorbildfunktion, z. B. erklären kindgerecht die Fußballregeln / überwachen deren Einhaltung / greifen ein bei groben Verstößen gegen Fair-Play und offensichtlichen Unklarheiten\*
11. Nur Spieler/innen und Trainer befinden sich während des laufenden Spieltags auf den Spielfeldern. Alle anderen Zuschauer, insbesondere Familienangehörige betrachten das Geschehen von außerhalb des Großfeldes.\*

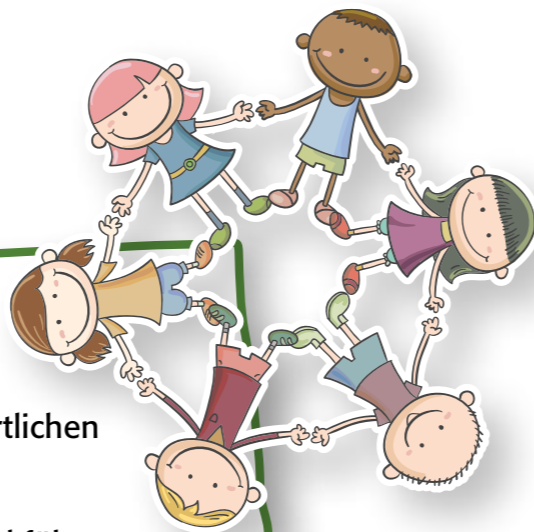
\* Fair-Play-Liga-Prinzip aus DFB-Jugendordnung

## Aufgaben der Verantwortlichen

Veranstalter / gastgebender Verein

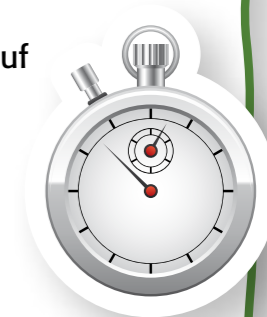
### Aufgaben des Spieltageleiters:

- Er koordiniert insbesondere den sportlichen Ablauf und erstellt den Spielplan
- Er bespricht sich mit den Trainern und führt die gemeinsame Begrüßung durch
- Er koordiniert (und ggf. delegiert) das gemeinsame Aufwärmen
- Er koordiniert (und ggf. delegiert) die gemeinsamen Rituale zu Beginn und am Ende des Spieltags



## Zeitlicher Ablauf eines Spieltags

- Anreise aller Mannschaften bis 30 Minuten vor Spielbeginn
- Spieltageleiter und Trainer besprechen den sportlichen Ablauf und vereinbaren die an diesem Tag geltenden Spielregeln. Der Spielplan wird eventuell aktualisiert!
- Aufbauleiter instruiert Aufbauhelfer bzgl. Spielfeldaufbau (Anzahl, Größe usw.)
- Die Spielfelder werden zuerst aufgebaut, danach ggf. Bewegungszone
- Zu Beginn pro Spielfeld 2 Bälle und Überziehhemdchen bereithalten
- Wenn vorhanden, Durchsagen über Mikrofon und Lautsprecher



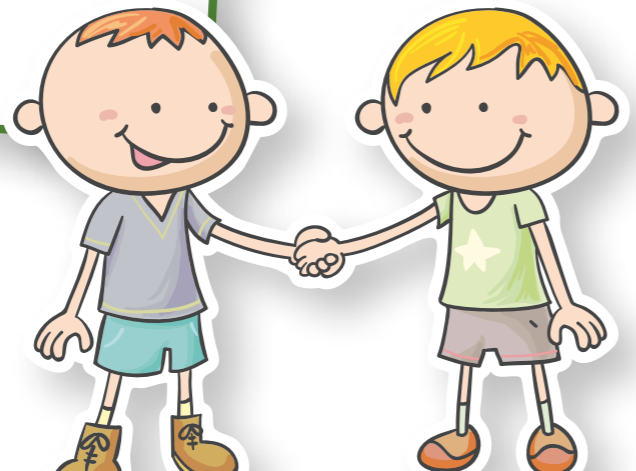
**Vor Spielbeginn:** Begrüßung mit allen Kindern und einem gemeinsamen Ritual:

- Großer Kreis  
Was sind wir? **„Ein Team!“**  
Wie spielen wir? **„Wir spielen fair!“**  
Was wollen wir? **„Wir wollen Spaß!“**  
Was wollen wir noch? **„Tore schießen!“**

**Nach der letzten Runde**

- Gemeinsamer Abbau aller Spielfelder\*:  
Alle helfen mit!
- Gemeinsames Schluss-Ritual im großen Kreis mit „Siegerehrung“ („Jedes Kind ist Sieger!“); evtl. mit Rakete starten, La Ola-Welle, 3x „Hipp-Hipp!“ / „Hurra!“
- Verabschiedung mit „Alle geben sich fünf!“

\* Aufbauten für mehrere – aufeinander folgende – Spieletage im Verlauf eines Tages nutzen!



## Regeln eines Spieletags

- Es wird nach einem Spielplan gespielt
- Torarten: Mini-Tore, Stangentore, andere Torarten (Biertisch usw.)  
(Torwertung: je Torart Trefferfläche festlegen, laut Besprechung des Spieletagleiters mit den Trainern)
- Kinder „regeln“ das selbst untereinander! Trainer greifen nur bei groben Verstößen gegen Fair-Play und offensichtlichen Unklarheiten ein.
- Festzulegende Regeln:
  - Spielfortsetzung nach Torerzielung oder Ball im Aus (Empfehlung: Eindribbeln, Einkick)
  - Die Spieler der torerzielenden Mannschaft orientieren sich Richtung Spielfeldmitte
  - Handspiel Torspieler („letzter Mann“): abhängig von Torgröße



## Anzahl und Aufbau der Spielfelder

Anzahl Mannschaften	Anzahl Spieler	Anzahl Felder	1. Feld	2. Feld	3. Feld	4. Feld	5. Feld	6. Feld
12	36	2	6er-SP	6er-SP				
13	39	2	6er-SP	7er-SP				
14	42	2	7er-SP	7er-SP				
15	45	2	7er-SP	8er-SP				
		3	5er-SP	5er-SP	5er-SP			
16	48	2	8er-SP	8er-SP				
		3	6er-SP	5er-SP	5er-SP			
17	51	3	6er-SP	6er-SP	5er-SP			
18	54	3	6er-SP	6er-SP	6er-SP			
19	57	3	6er-SP	6er-SP	7er-SP			
20	60	3	6er-SP	7er-SP	7er-SP			
21	63	3	7er-SP	7er-SP	7er-SP			
22	66	3	7er-SP	7er-SP	8er-SP			
		4	6er-SP	6er-SP	5er-SP	5er-SP		
23	69	3	7er-SP	8er-SP	8er-SP			
		4	6er-SP	6er-SP	6er-SP	5er-SP		
24	72	4	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP		

SP = Spielplan

Anzahl Mannschaften	Anzahl Spieler	Anzahl Felder	1. Feld	2. Feld	3. Feld	4. Feld	5. Feld	6. Feld
25	75	4	6er-SP	6er-SP	6er-SP	7er-SP		
26	78	4	6er-SP	6er-SP	7er-SP	7er-SP		
27	81	4	6er-SP	7er-SP	7er-SP	7er-SP		
28	84	4	7er-SP	7er-SP	7er-SP	7er-SP		
		5	6er-SP	6er-SP	6er-SP	5er-SP	5er-SP	
29	87	4	7er-SP	7er-SP	7er-SP	8er-SP		
		5	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	5er-SP	
30	90	5	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	
31	93	5	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	7er-SP	
32	96	5	6er-SP	6er-SP	6er-SP	7er-SP	7er-SP	
33	99	5	6er-SP	6er-SP	7er-SP	7er-SP	7er-SP	
34	102	5	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	5er-SP	
		6	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	5er-SP	5er-SP
35	105	5	7er-SP	7er-SP	7er-SP	7er-SP	7er-SP	
		6	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	5er-SP
36	108	6	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP	6er-SP

SP = Spielplan

## Häufig gestellte Fragen

### Was machen wir, wenn ...

#### ... ein Verein mit weniger bzw. mehr Kindern erscheint?

- Wir gleichen Mannschaften/Vereine untereinander aus. Dies geschieht freiwillig. Hilfreich sind eventuell Suggestivfragen: Wer hilft mir heute ... bzw. wer hilft der Mannschaft xy heute? Wer will heute ganz viel Fußball spielen? (Kinder die sich melden, können immer wieder bei einem Team aushelfen)
- Wir spielen mit Überzahl oder Unterzahl. So lange das Spiel ausgeglichen bleibt, besteht kein Grund zur Veränderung.
- Greifen die vorherigen Möglichkeiten nicht, dann kann notfalls auch ständig durchgewechselt werden.

#### ... ein Kind immer nur im Tor steht?

- Beim ballorientierten Spiel mit ständiger Angriffsbereitschaft greifen immer alle Spieler an. Daher sollen die Spieler ausdrücklich zum Mitspielen aufgefordert werden. Bei Ballverlust kann abwechselnd immer ein Spieler als Torspieler fungieren. So entstehen auch ständig Überzahl/Unterzahlverhältnisse!

#### ... die Bälle ins andere Spielfeld gelangen?

- Kinder stören Bälle aus dem anderen Spielfeld nicht. Oft schießen sie aus dem Spiel heraus den Ball einfach kurz zurück. Um den Spielfluss möglichst aufrecht zu erhalten, können die Spielhelfer einen Ersatzball ins Spiel bringen und nach dem Spielball schauen. Dies gilt auch bei Bällen, die in die Bewegungszone gelangen.

#### ... es auf einem Spielfeld „Streit“ gibt?

- Bei den Jüngsten ist dies ein absoluter Einzelfall. Die Trainer entscheiden in solch einem (Streit)Fall darüber, ob, wann und in welcher Form sie eingreifen. Notfalls ist der Spieltag-leiter die „letzte Instanz“. Ausdrücklich sollen auch hier „Fair-Play“-Gesten und „Fair-Play“-Verhalten eingefordert werden.

#### ... zu wenig Umsatz für die Vereinskasse befürchtet wird?

- Vereine, Trainer und Eltern sollten zuerst an das „Beste“ für die Kinder denken und dies organisatorisch gewährleisten: Viel freies Fußballspielen und kurze Spieltagdauer. So bleibt noch etwas vom Tag für die Familie. Beachte: Erinnerungsfaktor – stimmen die Rahmenbedingungen, kommt man gerne wieder ...
- Kinder (und Eltern), die viel in Bewegung sind, brauchen viel Flüssigkeit und Energie – Trinkpause für alle anbieten, Spieltag gezielt unterbrechen.
- Entspannte Eltern treffen sich in lockerer Atmosphäre: Eltern zum Kaffeetrinken, Kuchenessen auffordern (Kaffee-Kuchen-Pauschal-Angebot).
- Es können in der gleichen Zeitdauer bisheriger Turniere ungleich mehr Spieltage stattfinden. Es sind bei einer max. Dauer von 3 Stunden/Spieltag mindesten 2 Spieltage in Folge an einem Tag durchführbar. Entsprechend mehr Kinder (und Eltern) besuchen den Veranstalter!

### Wie viele Vereine lade ich am besten ein?

- Die Spielpläne dienen als Orientierungshilfe. Prinzipiell gilt: je weniger Mannschaften/Vereine da sind, desto kürzer die Veranstaltungsdauer (selbstverständlich unter Einhaltung der Vorgabe von mind. 35 Min. Spielzeit für jedes Kind). Es gibt je nach Spielplanvariante unterschiedliche lange Phasen zum Verweilen (aktive Pause) in der Bewegungszone. Das Spiel- und Pausenverhältnis beim Plan mit 6 Mannschaften/Vereinen ist besonders empfehlenswert.

## Impressum

### Dürfen die Mannschaften während des Spieltags auch verändert werden?

- In erster Linie gilt der Grundsatz: gleichstarke Spieler spielen gegen gleichstarke Mannschaften. Je ausgeglichener die Spielpartner sind, desto besser und größer der Lernerfolg und die Freude am Fußballspiel.
- Letztendlich entscheidet der Trainer, in welcher Zusammensetzung die Mannschaften in jeder Spielrunde spielen.

### Warum eine Bewegungszone?

- Kinder verfügen über einen enormen Bewegungsdrang. Kinder müssen diesen ausleben dürfen.
- Motorische Grundfähigkeiten (springen, fallen, rollen, balancieren, krabbeln...) und die Koordination werden quasi nebenher „by the way“ gefördert.
- Gute, koordinative Fähigkeiten stehen in engem Zusammenhang mit dem Lernerfolg in der Schule und einem sicheren Bewegen im Straßenverkehr.
- Koordinative Fähigkeiten sind eine der wichtigsten, altersgemäßen Voraussetzungen für ein erfolgreiches und gutes Techniklernen im Sport und im Fußball!

### Württembergischer Fußballverband e.V., Stuttgart

Goethestraße 9, 70174 Stuttgart

Autoren: Martin Hägele, Michael Rentschler, Alexander Stoppel

Redaktion: Heiner Baumeister, Oliver Deutscher, Thomas Proksch, Thomas Weiler

Grafik/Umsetzung/Gestaltung: Freiraum K, Stuttgart

Druck: Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach/Fils

Bildmaterial: wfv | Illustrationen: [www.istockphoto.com](http://www.istockphoto.com) / LokFung

1. Auflage 2015

Dieses Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung der Texte und Bilder außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Einwilligung des Württembergischen Fußballverbandes unzulässig und strafbar.

© 2015 Württembergischer Fußballverband, Stuttgart

[www.wuertfv.de](http://www.wuertfv.de)

Alle Rechte vorbehalten



Musterspielpläne  
finden Sie unter  
[www.wuerttfv.de/  
kinderspieltage](http://www.wuerttfv.de/kinderspieltage)



**Württembergischer Fußballverband e.V.**  
Goethestraße 9, 70174 Stuttgart  
Telefon: 07 11 / 2 27 64-0 | [www.wuerttfv.de](http://www.wuerttfv.de)

